

Kapitalbedarf der Edisun Power Europa AG für ZE-2sol-Leasing/Contracting

1. Leasing/Contractingsumme

Die Investitionskosten für ein ZE-2sol-450 System betragen rund 81'000 CHF, davon sollen 15% durch die Eigentümer der Liegenschaft aus Eigenmittel finanziert werden.

Die Wärmepumpe und der Umschaltapparat sind nicht Teil des Contractingangebotes. Pro System ergibt sich eine Leasing/Contractingsumme von rund 69'000 CHF (inkl. PV/T) resp. 43'000 CHF (ohne PV/T) , die durch die Edisun Power Europa AG finanziert werden soll. Die max. Laufzeit beträgt 24 Jahre.

2. Entwicklung der Systeme

Der Aufbau des Leasing/Contracting-Geschäftes soll relativ langsam erfolgen, damit die Erfahrungen der ersten Jahre verwertet werden können. Gerechnet wird mit rund 50% der Systeme ohne PV/T.

Jahr	Zahl Neusysteme	Neusumme	kumuliert
	Stck/a	Mio CHF/a	Mio
2015	10	0.56	0.56
2016	40	2.24	2.8
2017	100	5.6	8.4
2018	200	11.2	19.6
2019	400	22.4	42
2020	600	33.6	75.6
total per 2020	1350		75.6

Im Jahr 2013 wurden in der Schweiz rund 2.5 Mio Meter Erdwärmesonden verbaut. Das wären rund 5500 Sonden pro Jahr à 450 Meter Länge.

3. Finanzierung

3.1. Eigenkapital

Das Eigenkapital für das ZE-2sol-Leasing-Geschäft der Edisun soll im Jahr 2020 ca. 10% der Leasingsumme, also rund 8 Mio CHF betragen. Das Kapital soll durch eine Erhöhung des Aktienkapitals in 2 Schritten erfolgen, wobei bereits im 1. Schritt der 2. Schritt angekündigt wird.

3.2. Fremdkapital

Das Fremdkapital wird aufgenommen über Obligationenanleihen in CHF. Laufzeit mind. 12 Jahre, Zinssatz max. 3.5%. Akquiriert werden soll es in erster Linie direkt bei

Pensionskassen. Die Sicherheit der Anlage ist sehr hoch, da die Gebäude immer Quellwärme für die Wärmepumpe benötigen und die Finanzierung aus der Nebenkostenabrechnung der Gebäude erfolgt.

4. Kapitalbeschaffung der Edisun

2015: 0.6 Mio. Privatdarlehen zu 3.5%

2016: Reduktion des Nennwertes der Edisun-Aktie von 52.55 auf 45 CHF/ Aktie
Erhöhung des Aktienkapitals von ca. 18 Mio. auf 23 Mio CHF durch Ausgabe von 120'000 neuen Aktien zum Nennwert von 50 zu einem Ausgabepreis von 50/60
Dividendenankündigung von 1.5 CHF/Aktie ab 2017 (für das Jahr 2016)

2017: Obligationenanleihe im Umfang von 7 Mio, Laufzeit 12 Jahre , Zins 3.5%

2020: Erhöhung des Aktienkapitals von 23 Mio auf 30 Mio durch Ausgabe von 140'000 Aktien zum Nennwert von 50 zu einem Ausgabepreis von 60 für Altaktionäre, zu mind. 70 für Neuaktionäre

5. Verwaltungskosten und Risiko

Die Verwaltungskosten sind klein (< 200 CHF/ System pro Jahr). Pro 1000 Anlage wird 1 administrative Person benötigt. Die Ueberwachung erfolgt über eine web-Applikation (Messung der Temperatur des Wassers aus dem und ins Zentralrohr der K-EWS).

Das technische Risiko der K-EWS und des thermischen Teils des PV/T Kollektors ist sehr klein, da die Anlagen erst nach der Schlussabnahme vom Kunden übernommen werden (bis dann haftet der Unternehmer), da der Leasingkunde 15% Eigenmittel einbringen muss (er wird die Qualität prüfen), da die Systeme (fast) keine Wartung erfordern und die Komponenten sehr, sehr robust sind.

Das grösste Risiko besteht beim Inkasso. Die Frage, ob bei Säumigkeit des Kunden oder bei Füllung der Erdsonde mit Glykol die Wärmequelle abgestellt werden darf, muss geklärt werden. In jedem Fall bleibt die Forderung bestehen. Der Kunde kann betrieben werden. In der Kalkulation mit 1.25% Marge sind Debitorenverluste mit einer Eintretens-Wahrscheinlichkeit von 5% eingerechnet.

6. Eigenkapitalbildung

Eigenkapital kann dank der Teuerungsklausel von 0.6% pro Jahr und bei effizienter Administration gebildet werden. Das Geschäft ist ein langsames aber nachhaltiges Geschäft.

Zürich, Mai 2014/Le